



Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz
Église évangélique réformée de Suisse
Chiesa evangelica riformata in Svizzera
Baselgia evangelica refurmada da la Svizra

11

Synode
vom 5.–6. September 2021 in Bern, BERNEXPO

Ökumenischer Rat der Kirchen ÖRK: Vollversammlung in Karlsruhe 2022, Mitwirkungskonzept der EKS

Antrag

Die Synode beschliesst, dass die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz sich gemäss dem vorliegenden Mitwirkungskonzept an der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK in Karlsruhe 2022 beteiligen wird.

Bern, 6. Juli 2021
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat
Die Präsidentin Die Geschäftsleiterin
Rita Famos Hella Hoppe

Kommentar des Rates

Zum ersten Mal seit 1968 tagt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK wieder in Europa, und zwar in Karlsruhe, weniger als zwei Stunden von der Schweizer Grenze entfernt. Dies ist ein seltenes und wichtiges Ereignis für die ökumenische Bewegung und das Leben der 350 Mitgliedkirchen des ÖRK. Bei jeder Vollversammlung werden sowohl relevante Inputs für die Zusammenarbeit unter den Kirchen gegeben wie auch Positionen zu weltpolitischen Aktualitäten und Herausforderungen bezogen. Eine Vollversammlung des ÖRK ist programmatisch für die weltweite Ökumene und legt die Hauptthemen der ökumenischen Arbeit für die nächsten acht Jahre fest.

Der Rat EKS hat die Geschäftsstelle entsprechend frühzeitig beauftragt ein Projekt zu planen, das die Teilnahme, Mitwirkung und das Erleben einer solchen grossen kirchlichen Veranstaltung durch die Kirchen der EKS vereinfacht, ermöglicht und fördert. Der Rat ist überzeugt, dass die Vollversammlung des ÖRK zahlreiche Impulse bietet, von denen alle Ebenen der EKS als Kirchengemeinschaft profitieren können. Aufgrund der geringen Entfernung bietet sich mit der Vollversammlung in Karlsruhe eine einmalige Gelegenheit über den eigenen kirchlichen Tellerrand hinauszublicken: Geistliche und biblische Inputs, zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten mit vollkommen anderen Kirchenrealitäten, qualitativ hochstehende Referate und Dokumente etc. sind Beiträge, die uns in der Schweiz für die Bearbeitung unserer Herausforderungen nützlich sind. Der Rat macht deswegen daraus einen der Hauptschwerpunkte des Jahres 2022.

Das Finanzreglement der EKS sieht vor, dass neue Projekte der Synode vorgängig zum Voranschlag zur Genehmigung vorgelegt werden (Art. 9 Finanzreglement). Der Rat beantragt Annahme des Projekts und bittet die Mitgliedkirchen um eine rege Beteiligung an der Vorbereitung und der Teilnahme an der Vollversammlung des ÖRK.

Planungen und Absprachen zwischen der EKS und mehreren Kirchen und Werken laufen schon seit mehreren Monaten, um diese breite Mitwirkung zu erreichen. Das Ergebnis dieser Vorarbeit findet sich im vorliegenden Konzept. Die Kosten werden vollumfänglich aus dem ordentlichen Budget der EKS und freien Fonds finanziert. Über die geplanten Fondsentnahmen wird der Rat mit dem Voranschlag 2021 informieren. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ist nicht notwendig. Das Projekt wird, nach Annahme durch die Synode, im Voranschlag für 2022 ausgewiesen, der in der Novembersynode behandelt werden wird.

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	4
1.1	Ökumenischer Rat der Kirchen	4
1.2	Evangelisch Reformierte Kirche Schweiz EKS.....	5
2.	Ziele	6
3.	Zielgruppen	6
4.	Massnahmen	6
4.1	Reisegruppen und individuelle Besuche.....	7
4.2	Weiterbildungskurs für Pfarrpersonen	7
4.3	Programm für Rat EKS und Kirchen- und Synodalräte.....	7
4.4	Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten für Schweizer Teilnehmende	7
4.5	Sensibilisierung und Nachwuchsförderung in der Thematik «Weltweite Kirche»....	8
4.6	Besuche der Delegierten in der Schweiz am Wochenende.....	8
4.7	Thematische Workshops	8
4.8	Swiss Hub.....	8
4.9	Vorbereitungstagung für Teilnehmende aus der Schweiz.....	10
5.	Kommunikation	10
6.	Organisation	10
7.	Finanzplan und Budget	11
8.	Evaluation	12

1. Ausgangslage

1.1 Ökumenischer Rat der Kirchen

Die 11. Vollversammlung des ÖRK findet vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe statt. Die letzte Vollversammlung in Europa fand vor über 50 Jahren im Jahr 1968 in Uppsala statt. Es handelt sich hier um ein Generationenereignis, an dem ca. 1500 Kernteilnehmer (vornehmlich offizielle Delegierte der Kirchen) beteiligt sind. Daneben sind täglich um die 2500 Gäste und bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt anwesend – keine zwei Stunden von der Schweizer Grenze entfernt.

Die Vollversammlungen des Ökumenischen Rats der Kirchen ÖRK finden in der Regel alle acht Jahre statt. Als einzigartige Veranstaltung bietet sie dem ÖRK und seinen Mitgliedkirchen die Gelegenheit, den Weg als lebendigen Ausdruck der Gemeinschaft von Kirchen, die zusammen ihre gemeinsame Mission leben wollen, zu reflektieren und weiterzugehen. Sie haben damit eine wichtige Funktion im Leben der ÖRK-Mitgliedskirchen und der gesamten Ökumene. Sie sind programmatisch für die weltweite und nationale Ökumene und legen die Hauptthemen der ökumenischen Arbeit für die nächsten acht Jahre fest. Die letzte Vollversammlung 2013 fand im südkoreanischen Busan statt.

Die Vollversammlung ist auch das oberste gesetzgebende Organ des ÖRK: Sie überprüft Programme, legt die allgemeinen Richtlinien für die Arbeit des ÖRK fest, wählt Präsident/innen und ernennt einen Zentralausschuss, der bis zur nächsten Vollversammlung den ÖRK in Genf leitet.

1.1.1 Thema der Vollversammlung

Das Thema der 11. Vollversammlung lautet: «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» (vgl. 2. Kor 5,14 und 5,18-21). Ein Thema ist nicht nur ein Motto oder ein Slogan für eine ÖRK-Vollversammlung, sondern es bildet den Schwerpunkt für theologische Reflexion, Gottesdienst und das Programm des jeweiligen Tages der Vollversammlung. Jeden Tag wird ein anderes Element dieses Themas im Zentrum der Gespräche und Sitzungen der Vollversammlung stehen.

- Die «Liebe Christi» stellt die Liebe Gottes und insbesondere die Christologie gleich zu Beginn in den Mittelpunkt.
- «Bewegt» steht für die Dringlichkeit und die Pilgerschaft in Gebet und Tun.
- «Versöhnt» steht für die Aussöhnung mit Gott und den Mitmenschen, für Gerechtigkeit, Diakonie und das Amt der Kirche.
- «Eint» deutet auf die Einheit der Kirche, aber auch der Welt hin.
- «Die Welt» umfasst eine inklusive Vision und beschreibt auch die Beziehungen zu Menschen anderer Religionen sowie zur Schöpfung (siehe hierzu auch den Ablaufplan der Vollversammlung in der Beilage).
- Traditionell wird auch ein Tag der Situation und den Herausforderungen jenes Kontinents und jener Region gewidmet, in der die Vollversammlung stattfindet. In diesem Fall: «Europa».

Es ist das erste Mal seit langer Zeit, dass das Thema so eindeutig christologisch ausgerichtet ist. Dieses theologische Blickfeld wird jeden Tag facettenreich entfaltet, u. a. beim Bibelstudium in Kleingruppen. Es dient auch der Bearbeitung des Themas in aktuellen Unterbereichen.

So werden vermutlich die folgenden aktuellen Unterthemen zur Sprache kommen:

- COVID-19
- Klimawandel
- Rassismus und andere Formen der Ungleichheit
- Autoritäre Regimes
- Digitalisierung
- Militarisierung
- Multireligiöse Ansätze
- Aufschreie der Hoffnung

1.2 Evangelisch Reformierte Kirche Schweiz EKS

Die EKS war 1948 ein Gründungsmitglied des ÖRK. Mehrere Schlüsselfiguren in der Geschichte der EKS haben ebenfalls eine wichtige Rolle bei den Entwicklungen des ÖRK gespielt (z. B. Adolf Keller, Lukas Vischer, Marga Bührig,...). Da der ÖRK seinen Sitz in Genf hat und mit dem Ökumenischen Institut in Bossey ein assoziiertes Bildungsinstitut der Universität Genf betreibt, besteht traditionell eine enge Bindung zur Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Der Rat EKS hat in der Sitzung vom 5. Dezember 2019 die Erarbeitung eines Konzepts für eine breite Beteiligung der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz an der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe 2022 in Auftrag gegeben. Eine breite Beteiligung der evangelisch-reformierten Kirchen der Schweiz an der Vollversammlung ist plausibel und sinnvoll.

Der Rat EKS hat die offizielle Delegation der EKS auf der Basis der wichtigsten Kriterien für eine breite Beteiligung und der jeweiligen Qualifikation für die genannten Unterthemen des Versammlungsmottos zusammengestellt:

- *Heinz Fäh*, Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen und Mitglied der Synode der EKS
- *Suzanne Schild*, Kirchengemeinderätin der französischsprachigen reformierten Kirche Basel-Stadt, stammt aus Kamerun
- *Emma van Dorp*, Doktorandin der Theologie an der Universität Genf und Alumni des Ökumenischen Instituts in Bossey

Die Vorbereitung und Betreuung der Delegation erfolgt durch Serge Fornerod, Leiter Ausenbeziehungen und Stv. Geschäftsleiter der EKS und Mitglied des Zentralausschusses des ÖRK, der die Delegation als akkreditierter Berater begleiten wird.

Die Geschäftsstelle der EKS hat die OeME-Verantwortlichen diverser Mitgliedkirchen (SG, BEJUSO, ZH, AG, SO, BS-BL) für eine Mitwirkung bei der Erarbeitung des Gesamtkonzepts angefragt und eine Arbeitsgruppe zusammengestellt. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen haben auch Vertreterinnen und Vertreter aus den Hilfs- und Missionswerken der EKS (Brot für alle, Mission 21, HEKS) mitgewirkt. Die CER hat «DM Dynamique dans l'échange» gebeten, für die Kirchen der Westschweiz bei der Vorbereitung mitzuwirken.

In der Vergangenheit wurden die Teilnehmenden aus der Schweiz an den Versammlungen entweder alleine durch den Rat und die Geschäftsstelle bestimmt (unter Einbeziehung einzelner Akteure aus den Mitgliedkirchen). Teilweise gab es eine mehr oder weniger enge Koordination von Gruppen aus Kirchen oder Gremien der EKS, wobei es dabei auch zu gemeinsamen Aktivitäten kam.

Um der neuen Kirchengemeinschaft der EKS und der räumlichen Nähe zum Durchführungs-ort der Vollversammlung Rechnung zu tragen, wird diesmal ein *erleichterter* und *integrierter* Ansatz für die Teilnahme aus der Schweiz angeboten. Das bedeutet zum einen, *jene Hindernisse abzubauen*, welche die Motivation zur Teilnahme hemmen (Finanzen, Logistik, Zugang zu Informationen...), sowie zum anderen, *alle Elemente und Akteure zu einem sichtbaren Teil eines Ganzen werden zu lassen*, das im weitesten Sinne als «die EKS» erkennbar ist. Es geht also nicht nur um die Beteiligung der Mitgliedkirchen, sondern um deren Mitwirkung bei der Planung und Durchführung. Dieses integrierte Konzept steht jedoch in Abhängigkeit der finalen Entscheidungen der ÖRK-Gremien, die die Parameter der zentralen Organisation sowie den Hauptinhalt des endgültigen Programms vorgeben. Dies wird aber erst im Frühjahr 2022 definitiv bekannt sein. Die untenstehenden Ausführungen insbesondere zu Kap. 4 geben daher den aktuellen Stand der Planung wieder und können sich noch verändern.

2. Ziele

Durch eine breite Beteiligung der EKS an der Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe 2022 werden folgende Wirkungen erzielt:

1.1 Wirkungsziele

- Die EKS wird in der weltweiten Kirche als dynamische Kirchengemeinschaft und seriöse Gesprächspartnerin wahrgenommen.
- Die Zusammenarbeit zwischen EKS (Rat und Geschäftsstelle) und Kirchen wird sichtbar und gestärkt.
- Die Verbundenheit der EKS und ihrer Mitgliedkirchen mit der weltweiten Christenheit wird gestärkt.

1.2 Produktziele

- Die EKS wird durch ein vielfältiges Programm und zahlreiche Mitwirkende sichtbar und erlebbar.
- Mit ihrer breiten Wirkung in Karlsruhe macht die EKS die weltweite Kirche für die drei Ebenen der EKS (Kirchgemeinden, Mitgliedkirchen, Kirchengemeinschaft) erfahrbar.
- Die EKS trägt inhaltlich zu den Themen der Vollversammlung bei.
- Die Vollversammlung und ihre Ergebnisse, das Erleben vor Ort und die Präsenz der EKS in Karlsruhe werden in der Schweiz breit kommuniziert.

3. Zielgruppen

- Delegierte und Besuchende aus der ganzen Welt, hauptsächlich aus Europa
- Mitglieder der Kirchen-/Synodalräte der Mitgliedkirchen der EKS, Rat der EKS, Synodale der EKS
- Kirchliche Mitarbeitende (Amtsträger/Innen, Verwaltung)
- Mitglieder aus Kirchgemeinden der Schweiz
- Kirchliche Werke

4. Massnahmen

Um die formulierten Ziele zu erreichen, sind folgende Massnahmen geplant:

4.1 Reisegruppen und individuelle Besuche

Die geographische Nähe von Karlsruhe zur Schweiz ermöglicht es, kirchliche Mitarbeitende und Mitglieder zu motivieren, die Vollversammlung hautnah mitzuerleben. Mit der Unterstützung von einigen kantonalen Kommunikations- und OeME-Stellen werden Reisegruppen aus Kirchen und Gemeinden informiert und motiviert, nach Karlsruhe zu fahren. Über den gesamten Zeitraum sollen mehrere Gruppen à mind. 10 Personen für 3–4 Tage an der Vollversammlung teilnehmen. Die Gruppen bleiben für drei Nächte in Karlsruhe. *Die Erfahrung mit solchen Veranstaltungen hat gezeigt, dass Gruppenreisen unbedingt gegenüber individuellen Reisen zu bevorzugen sind, weil damit die Lerneffekte und Bearbeitung der vielen Eindrücke besser möglich sind.* Die Teilnahme von Gruppen von Jugendlichen (18–25 Jahre) wird insbesondere gesucht. Die kantonalen OeME-Stellen beraten Kirchgemeinden und Individuen, die eine eigene Reise nach Karlsruhe organisieren möchten. Die Aufenthalte dieser Gruppen werden über die EKS beim ÖRK angemeldet und registriert. Tagesbesuche, z. B. von Konfirmandenklassen, Jugendgruppen oder Pfarrkollegien sind ebenfalls möglich, der Erfahrungswert fällt wegen der kurzen Zeit jedoch geringer aus. Das Gesamtbudget sieht einen Unterstützungsbeitrag für diese organisierten Reisegruppen vor (Tagungsgebühr und Verpflegungskosten, ca. 400 € p. P.). Die Mitgliedkirchen regeln allfällige weitergehende finanzielle Unterstützung an Reisegruppen selber. Vor Ort nehmen diese Reisegruppen auch am Programm des Schweizer Pavillons teil. Dieser Schweizer Pavillon dient als Dreh- und Angelpunkt für alle Teilnehmenden und Besuchenden aus der Schweiz (vgl. Kap. 4.8).

4.2 Weiterbildungskurs für Pfarrpersonen

Im Rahmen der Pfarrweiterbildung des Konkordats und der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wird eine Weiterbildungsveranstaltung angeboten, die über den gesamten Zeitraum der Vollversammlung angeboten wird. Das Programm schliesst die Teilnahme an einer oder mehreren Aktivitäten im Schweizer Pavillon ein.

4.3 Programm für Rat EKS und Kirchen- und Synodalräte

Die Beteiligung schliesst auch den Rat und die Präsidentin der EKS, die Kirchen- und Synodalräte der Mitgliedkirchen, sowie Fachreferentinnen/Fachreferenten und Spezialistinnen/Spezialisten aus den Kirchen und Universitäten ein. Kirchen- und Synodalräte werden auf Wunsch und ihren Interessen entsprechend ins Programm eingebunden.

4.4 Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten für Schweizer Teilnehmende

Allen Teilnehmenden aus der Schweiz steht die Infrastruktur des Schweizer Pavillons zur Verfügung. So können sie eigene Treffen mit gezielten Partnern organisieren. Die EKS organisiert Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten mit Partnern z. B. von Hilfs- und Missionswerken, Partnerschaften von Schweizer Kirchengemeinden etc. Inhaltlich wird darauf Wert gelegt, dass Themen gewählt werden, die weltweit relevant sind und die für die Schweizer Kirchen von besonderer Bedeutung sind («reformierte Swissness»). Zum Beispiel: «Gospel in prosperity – how does it work?», «Swiss youth for climate-flash mob», «Bible and sexuality», «Mission in post-secular context», «Democracy – populism – consensus», «Which difference between WCC agenda and NGO's Agenda?», «Racism in the Church», «Ordination of women», «Migration Churches», «COVID-19», «Church, politics and rule of law» usw.

4.5 Sensibilisierung und Nachwuchsförderung in der Theematik «Weltweite Kirche»

Die EKS weist die theologischen Fakultäten der Schweiz auf die Möglichkeit zur Teilnahme am GETI (Global Ecumenical Theological Institute) hin und unterstützt Studierende finanziell, die als GETI-Studierende daran teilnehmen. Das GETI findet jeweils vor und während der Vollversammlung statt. Die EKS und die Mitgliedkirchen unterstützen interessierte Jugendliche, die als Stewards an der Vollversammlung mitwirken wollen.

4.6 Besuche der Delegierten in der Schweiz am Wochenende

Am Wochenende besuchen die Delegierten Gemeinden in den umliegenden Städten und Ortschaften. Dieses sogenannte «Exposure-Program» ist Teil des offiziellen Programms der Vollversammlung und ermöglicht es den Delegierten, wertvolle Begegnungen zu erleben. Basel wird als einer der 50 Orte für dieses Wochenendprogramm aufgeführt. Mission 21 wird ein Konzept für diese Besuche erarbeiten und in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt für Weltweite Kirche der Basler Kirchen durchführen.

4.7 Thematische Workshops

Im offiziellen Programm der Vollversammlung sieht der ÖRK zu fünf Zeiten jeweils 20 Workshops vor. In diesen Workshops werden Themen mit hoher Relevanz für den ÖRK und seine Mitgliedkirchen behandelt. Dieses Format richtet sich an Delegierte und Besuchende. Jeder Workshop dauert ungefähr 90 Minuten. Die Workshops werden vom ÖRK vorgängig ausgeschrieben und die Kirchen können Themen vorschlagen, die sie behandeln wollen. Der ÖRK trifft die Auswahl, die Verantwortung zur Gestaltung des Workshops obliegt anschliessend der antragstellenden Kirche. Eine Beteiligung im Rahmen der Workshops ermöglicht es der EKS Themen zu setzen, die eine Relevanz auf der Tagesordnung der Versammlung haben. Die EKS bewirbt sich auf drei dieser Workshops und lädt dazu Fachexpertinnen und Fachexperten ein. Mögliche Themen:

- Bibel und Sexualität
- Interreligiöse Arbeit (Interreligiöse Flüchtlingserklärung, Haus der Religionen)
- Migrationskirchen und Theologie der Diaspora
- Mission in der individualisierten und säkularisierten Gesellschaft
-

4.8 Swiss Hub

In der sog. «Networking Zone» – im Herzen des Geländes – stellt ein Pavillon der EKS eine polyvalente und dynamische Infrastruktur zur Verfügung. Es ermöglicht eine hohe Sichtbarkeit und gleichzeitig eine hohe Flexibilität und Vielfalt an Angeboten. Der Swiss Hub ist auch der Kern dieses Konzepts um eine niederschwellige Beteiligung zu ermöglichen. In der Networking Zone finden sich auch Stände des ÖRK, der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD und ACT Alliance. Andere, viel kleinere Stände werden für weitere Exponenten an den Rändern des Campus zur Miete angeboten.

Die Gesamtstruktur des Pavillons der EKS weist unterschiedliche Bereiche auf. Diese sind räumlich trennbar aber auch durchlässig. Durch die Unterteilung in unterschiedliche Bereiche kann der Raum möglichst vielfältig und den Aufgaben entsprechend genutzt werden. Er wirkt wie ein «Hub», in dem sich die Teilnehmenden überall bewegen können mit einem ständigen Kommen und Gehen. Interaktivität und Dynamik sind die Hauptkriterien, um diesen Platz zu beleben. Umstellungen aufgrund unterschiedlicher Anforderungen der Programmteile sind mit wenig Aufwand möglich.

- Bereich «*Begrüssen*»: an einem Welcome Desk bietet der Pavillon Gästen aus der Schweiz eine Ansprechstelle, an der sie begrüsst und in die Schweizer Präsenz vor Ort eingeführt werden. EKS-Mitarbeitende, Verantwortliche der Kirchen und Freiwillige helfen den Besuchern, sich auf dem Gelände zurecht zu finden, informieren über die täglichen Programmanpassungen, beantworten Fragen oder vermitteln an die entsprechenden Stellen weiter.
- Bereich «*Begegnen*»: Der Pavillon bietet eine einfache, gastfreundliche und bequeme Infrastruktur, damit sich Menschen begegnen können (kleine Gruppen). Der Pavillon vermittelt zudem Schweizer Gastfreundschaft: Getränke, kleine Snacks, Souvenirs etc.
- Bereich «*Informieren*»: Der Pavillon bietet in einer interaktiven und dynamischen Form Informationen zur Kirchengemeinschaft EKS, ihrem Zeugnis und ihrer Arbeit in Gebieten, die für die Teilnehmenden der Vollversammlung von Interesse sind, so z. B. zu Schweizer Persönlichkeiten, die für die Ökumene relevant sind (z. B. A. Keller, L. Vischer, A. Biéler, M. Bührig ...). Mitarbeitende des Bereichs Kommunikation der Geschäftsstelle und aus den Mitgliedkirchen der EKS stellen eine direkte Kommunikation in die Schweiz sicher.
- Bereich «*Mitmachen/sich beteiligen*»: In Zusammenhang mit den erwähnten Elementen in Kap. 4.4 und Kap. 4.7 bietet der Pavillon jeden Tag ein abwechslungsreiches Programm: kulturelle Darbietungen, interaktive Webprodukte, Social Media Produkte und inhaltliche Beiträge aus der Perspektive der EKS zu Themen, die eine Relevanz auf der Tagesordnung der Versammlung haben. Es besteht die Möglichkeit, Programmangebote der EKS in anderen Räumlichkeiten des Geländes durchzuführen, sollten spezifische Anforderungen im Pavillon nicht erfüllt werden können (z. B. Lärmbelastung, Platzbedarf etc.). Die Gutenberg-Druckerpresse, welche anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 in Wittenberg zum Einsatz kam, wird wieder in Betrieb genommen. Darauf können Teilnehmende ein Souvenir von ihrer Beteiligung an der Vollversammlung und der Präsenz der EKS drucken.

Für die Betreuung des Hubs und seiner Bereiche braucht es permanent drei Mitarbeitende der EKS. Ausserdem übernimmt die EKS die Aufenthaltskosten von Mitarbeitenden der Kirchen (insbesondere von OeME-Verantwortlichen), die über den gesamten Zeitraum der Vollversammlung vor Ort anwesend sind, sowie für die Betreuung und das Programm des Hubs jeweils einen Tag zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden noch Freiwillige aus den Kirchen finanziell unterstützt, die 3–4 Tage vor Ort bleiben und ebenfalls einen Tag bei der Betreuung helfen. Erfreulich wäre auch, wenn evtl. weitere Personen (aus den Reisegruppen bzw. Individualreisende) punktuell mithelfen und mitmachen.

4.9 Vorbereitungstagung für Teilnehmende aus der Schweiz

Eine eintägige Tagung im ersten Semester 2022 gibt den Teilnehmenden eine erste Information über die wichtigen Themen der Versammlung, sowie über Abläufe und Logistik. Dies ermöglicht es Teilnehmenden und Besuchenden sich auf die Themen vorzubereiten und sich auf die Vollversammlung einzustimmen. Die EKS-Delegation wird präsentiert, ÖRK-Vertreterinnen und Vertreter diskutieren mit Schweizer Teilnehmenden einige Schwerpunkte des Programms.

5. Kommunikation

Die Kommunikationsmassnahmen werden unter Einbezug des Leiters Kommunikation der EKS geplant und mit den Kommunikationsbeauftragten der Mitgliedkirchen der EKS abgestimmt. In Absprache mit dem ÖRK wird ein besonderes Gewicht auf zeitnahe Kommunikation/ Social Media gelegt. Ein eigenes Kommunikationskonzept wird erarbeitet, welches den Verlauf der Vollversammlung, deren Inhalte und zentrale Elemente der Beteiligung der EKS aufnimmt. Ziel ist es, die Erlebnisse und aktuellen Ereignisse an der Vollversammlung zeitnah oder live in die Schweiz zu übertragen.

6. Organisation

Die Geschäftsstelle und der Rat der EKS verantworten die Gesamtkoordination und zwar in doppelter Hinsicht: Einerseits mit dem ÖRK, den Partnerkirchen in Deutschland und mit der offiziellen Delegation der EKS. Andererseits mit den Verantwortlichen aus den Mitgliedkirchen, die sich am Projekt beteiligen, mit Besucherinnen und Besuchern aus der EKS sowie den Hilfs- und Missionswerken. Nach Genehmigung des Projekts durch die Synode erarbeitet die EKS einen Plan und eine Projektorganisation, insbesondere für die Umsetzung von Kap. 4 und 5 dieses Konzepts.

7. Finanzplan und Budget

Aufwand Karlsruhe 22

1 Swiss Hub		44 500
1.1 Miete, Bau, Infrastruktur (siehe 4.8)	22 000	
1.2 Sachkosten der vier Bereiche (idem)	22 500	
2 Programm		17 500
Workshops, Veranstaltungen (siehe 4.1–4.4, 4.7)		
3 Spesen (aufgerundet)		41 000
Tagungsgebühr, Reisespesen, Übernachtung und Verpflegung für Freiwillige und Mitarbeitende der Kirchen (siehe 4.1, 4.8)		
Zwischensumme Hub		103 000
4 Kommunikation		25 000
Mediawall, soziale Medien, Drucksachen, Give aways (siehe 4.8, 5)		
5 Diverses (Zoll, Reserve)		13 700
Summe Stand vor Ort (1–5)		141 700
6 Subventionen Teilnehmende		
6.1 Überkantonale Gruppen (siehe 4.1)	45 000	
6.2 Stewards, GETI-Studenten (siehe 4.5)	10 000	
Summe Subventionen (6)		55 000
7 Sonstige Kosten		
7.1 Delegationskosten (siehe 1.2)	12 000	
7.2 Vorbereitungstagung (siehe 4.9)	10 000	
Summe sonstige Kosten (7)		22 000
Summe Sachkosten (1–7)		218 700
8 Personalaufwand		
Personalaufwand intern: 205 AT (siehe 4.1, 4.3–4.4, 4.7–4.9, 7)	143 500	
9 Gesamtaufwand		362 200

Zusätzliches Personal oder Arbeitszeiterhöhungen sind nicht notwendig, denn das Projekt kann mit dem bestehenden Personal umgesetzt werden. Die Aufwendungen für die Delegation würden auch ohne die hier vorgeschlagene Beteiligung der EKS anfallen. Die EKS übernimmt die vollen Kosten der vierköpfigen offiziellen Delegation (inkl. Vorbereitungssitzungen) und leistet wie jedes Mal vom ÖRK beantragt einen Zusatzbeitrag von 60 000 CHF an die Organisationskosten der Vollversammlung. Diese Summe ist aber nicht dem Projekt geschuldet und wird unter «Beiträge» im Voranschlag erscheinen. Es werden insgesamt ca. 205 Arbeitstage gerechnet, die auf 8 Mitarbeitende verteilt werden. 2020 und 2021 wurden schon 35 bzw. 55 Arbeitstage eingesetzt.

8. Evaluation

Nach der Durchführung wird das Projekt mit dem Rat der EKS, den beteiligten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, sowie mit Verantwortlichen aus den Mitgliedkirchen ausgewertet. Wie im Finanzreglement der EKS vorgesehen, das am 1. Januar 2022 in Kraft treten wird, wird der Rat der Synode nach Projektabschluss im Sommer 2023 eine Projektabrechnung vorlegen.